

# Wunderbares Kapitel namens «Big Fish» abgeschlossen

**Eigägwächs** | Theaterverein lud zum Nachtessen und würdigte die Arbeit aller Beteiligten

*Zum Abschluss der Produktion «Big Fish» wurde nochmals in Erinnerungen geschwelgt. Erfreuliches gibt es in puncto Zukunft zu berichten: Rolf Sommer stellt sich für eine dritte Regiearbeit zur Verfügung.*

Samstagabend, 7. März. Das Ensemble Eigägwächs trifft sich. Die Stimmung ist freudig und herzlich. Die notwendige Portion Herzklopfen ist spürbar. Der Saal ist bis auf den letzten Platz besetzt – nein, keine Zusatzvorstellung. Zum Abschluss der Produktion «Big Fish» hat der Theaterverein Eigägwächs zum Nachtessen ins Restaurant Höfli geladen. Die Frauen und Männer des Vorstands, Rolf Sommer und sein Team der künstlerischen Leitung, die Spielerinnen und Spieler wie auch die Freunde der Stiftung Behindertenbetriebe Uri, sie alle sind der Einladung dankbar gefolgt. Nicht zu vergessen, das Profiorchester, die guten und fleissigen Helferinnen und Helfer vor, hinter

und neben dem Schauplatz – alle stossen gemeinsam auf einen vergnügten und frohen Abend an.

## Emotionen geweckt

Der Präsident, Martin Blaser, hat die Ehre, die knapp 100 Gäste zu begrüßen. Dem Dank und der Anerkennung widmet er die Einladung. Die 4100 verkauften Tickets und die Gesamtauslastung des Theaters Uri von 96 Prozent sprechen eine klare Sprache. Sensationell! Martin Blaser ist überzeugt, dass dieser aussergewöhnliche Erfolg durch das optimale Zusammenspiel sämtlicher beteiligter Menschen möglich wurde. Im Namen des Vorstandes richtet er würdige Dankesworte an alle Beteiligten, die in unzähligen Stunden Wertvolles zum gelungenen Gesamtwerk beigetragen haben. Grosser Dank gebührt Rolf Sommer, der mit seiner Handschrift die Geschichte «Big Fish» absolut meisterhaft inszeniert hat, sowie Manuela Fedier, die alle Fäden hinter und um die Bühne fest im Griff hatte. Sie beide haben es geschafft, viele Urnerinnen und Urner wie auch viele Menschen über die Kantons-



«Big Fish» ist nun definitiv Geschichte. Das Ensemble begeisterte mit Spielfreude und berührte das Publikum.

FOTOS: ZVG

grenze hinaus zu berühren, Emotionen zu wecken.

## Über sich hinausgewachsen

Während intensiven zehn Monaten des Probens, unter achtsam geführter Regiearbeit, ist jede Schauspielerin und jeder Schauspieler über sich hinausgewachsen. Die Spielfreude, das wachsende Vertrauen in die Menschen und in die zu spielende Geschichte wie auch die unglaubliche Herzlichkeit im gesamten Team vermochten den Funken zu zünden. Das Publikum kam während dreier Wochen in den Genuss der wunderbaren Geschichte des Edward Bloom. Fünf Wochen später lässt sich nun das muntere Ensemble gebührend feiern. Dankbar dürfen alle ein wunderschön gestaltetes Fotoalbum mit professionellen Bildern und frohen Schnappschüssen als Erinnerungsgeschenk entgegennehmen.

Den Theaterverein Eigägwächs ohne Showtime gibt es nicht. Eigens kreierte Songs, Tanz- und Worteinlagen lassen den Abend, kombiniert mit Speis und Trank aus der «Höfli»-Küche, zu einem weiteren gelungenen Erlebnis werden.

## Rolf Sommer sagt Ja

Standing Ovationen gibts für Rolf Sommer. Dankbar und sichtlich berührt hält auch er kurz inne und erzählt seine Geschichte, von damals bis heute. Im Saal ist es ruhig, die ausgelassene Stimmung verstummt, die Spannung spürbar gross. Sein Erfolg und seine kommenden Projekte seien unter anderem auch den Wurzeln von langjährigen Freundschaften und wertvoller Förderung im Kanton Uri zu verdanken. Bewusst habe er sich Zeit genommen, seine Engagements für die Jahre 2021 und 2022 zu planen. Im Anschluss dann Rolf Som-

mers herzhaftes Ja zur dritten Regiearbeit. «Sehr, sehr gerne stehe ich euch für eine weitere Produktion im Jahr 2022 zur Verfügung.» Zum Entscheid beigetragen haben auch Menschen des eingespielten künstlerischen Teams, die ihm bereits ihre Zusage gegeben haben. So gibt Rolf Sommer lachend schon das Datum der ersten Probe bekannt. Da und dort wird dies in die Agenda eingetragen, wer weiss, gar rot markiert. Das Träumen von einer weiteren faszinierenden Geschichte mit Rolf Sommer und dem Theaterverein Eigägwächs ist erlaubt. Zum Schluss gebührt auch dem zahlreich erschienenen Publikum bei den Aufführungen von «Big Fish» ein herzlicher Applaus. In Erinnerungen schwelgend und in Vorfreude aufgrund der guten Nachricht, schliesst vergangenen Samstagabend ein wunderbares Kapitel mit dem Titel «Big Fish». (e)



Ein zufriedener Vorstand mit Regisseur, musikalischem Leiter und Regieassistentin: (von links) Marco Schnüriger, Anita Schuler, Michel Truniger (musikalischer Leiter), Beatrice Gasser, Rolf Sommer (Regisseur), Cornelia Tramonti, Manuela Fedier (Regieassistentin), Martin Blaser und Thomas Gasser.